

Museumsverein Studer Revox - Bulletin März 2007

Liebe Studer- und Revoxfreunde

Die im Bulletin Januar 2007 bekanntgegebenen Serviceadressen für Studergeräte sowie die Liste der von den jeweiligen Serviceanbietern gewarteten Geräte hat den gewünschten Nebeneffekt bewirkt. Die Anfragen bezüglich Servicemöglichkeiten in der Schweiz und anderswo hat sich von durchschnittlich zehn/zwölf Anfragen im Monat auf null zurückgebildet. Die Beantwortung solcher Fragen braucht auch Zeit und ist nun vorläufig weg, das ist gut so.

Am 10. März 2007 organisieren wir den Gönnerhock. Alle Gönner unseres Vereins können sich im Gönnerbereich unter der Rubrik Gönnerinfo darüber orientieren und wir hoffen, dass dann einige den Weg zu uns finden werden. Um eine Anmeldung auf das Kontaktformular dieser Homepage bin ich zwecks Reservierung des Restaurants sehr dankbar. Es gibt für jeden Teilnehmer ganz sicher Neues und Unerwartetes zu sehen. So zum Beispiel den Tuner „Studer A76“.



Was ist denn das? Genau das habe ich unseren neuen Gönner Peter L. aus Bern auch gefragt, als er mir neben seinem Gönnerbeitrag für dem Verein als Geschenk einen Tuner Studer A76 für die Museumsausstellung übergeben hat. Peter, vielen herzlichen Dank dafür. Er bekommt seinen Ehrenplatz in der Ausstellung. Ich konnte mich ja persönlich bei der Übergabe davon überzeugen, dass es diesen Tuner gibt und dass das keine billige externe Änderung oder Modifikation ist. Um es einfach zu sagen, es ist zu $\frac{3}{4}$ teln ein Revox Tuner A76 und der Rest ist Studeradaptation für die Studioumgebung wie die Studer A176, A726 oder A764. Ich werde darüber einen Beitrag verfassen und im Gönnerbereich veröffentlichen. Interessant ist dabei zu erwähnen, dass Studer offensichtlich schon 9 Jahre früher als im Buch „Die sprechenden Maschinen“ beschrieben, solche Adaptionen produziert hat. Ich bin nun schon an Einiges gewöhnt und habe in den vergangenen fast zwei Jahren hier auf Spurensuche viel gelernt und von den Mitarbeitern viel Neues erfahren dürfen. Es würde mich nun nicht mehr besonders überraschen, wenn mir jemand einen Tuner wie etwa den Studer A720, A261 sowie A285/286 oder so ähnlich zeigen würde. Von einer solchen Existenz weiss ich ja bis jetzt auch noch nichts, vorstellen könnte ich mir das aber ab jetzt schon. Interessant zu wissen wäre es allemal und einen Platz im Museum hätten diese Geräte auf sicher.

Während den letzten Monaten des Aufräumens hier im Hause fanden wir nun in den Schränken, Kästen und sonstigen Behältnissen mehrere uns bis jetzt nicht bekannte Relikte aus alter Revox- oder Studerzeit. Wir werden sie sorgsam hüten, in die Ausstellung integrieren oder wenn nötig sicher verstauen. Auf alle Fälle werde ich versuchen, alles zu dokumentieren und in einzelnen, homeopatischen Dosen den interessierten Gönnern hier auf dieser Homepage zur Verfügung stellen. Ich weiss selber, dass dies so schnell nicht machbar ist, aber ab und zu so zwischendurch etwas Neues publizieren bringt allen etwas. Alles auf einmal wäre aber sicher nicht im Sinne des Museumsvereins Studer Revox, denn es soll uns ja auch in Zukunft noch etwas Arbeit und Spass an der Sache bringen.

Ein leidiges Thema ist der Umgang mit dem Urheberrecht oder auf englisch Copyright. Als selbst

betroffener Photograph und Mitglied einer weltweit organisierten Standesgesellschaft mit Sitz in den USA kann ich hier den Sachverhalt wohl etwas erläutern helfen. Es scheint in letzter Zeit ein Sport oder zumindest nur ein Kavalliersdelikt zu sein, Photos, Texte, Filme oder Musik Anderer aus dem Internet zu klauen und sie ohne die Erlaubnis der Urheberrechtsbesitzer für eigene Zwecke zu verwenden. Dies ist ein strafrechtlich relevantes Vergehen und nützt demjenigen wenig, wenn er zu seiner Verteidigung erwähnt: "Das habe ich leider nicht gewusst". Diese Homepage sehen nicht nur Studer- und Revoxfans, deshalb nochmals folgender Text:

„Jeder, der wissentlich oder unwissentlich Eigentum des Museumsvereins Studer Revox (also Photos, Filme oder Text etc.) kopiert und/oder weiter verwendet (auch Teile davon), hat eine Bewilligung beim jeweiligen Präsidenten des Museumsverein Studer Revox via Kontaktformular auf der Homepage www.studerrevox.museum einzuholen. Bewilligungen werden nur mit Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung erteilt. Ist er nicht im Besitze dieser Bewilligung und verwendet dieses Material trotzdem, verstösst er gegen unser Urheberrecht“.

Derjenige, der meint es gelte für ihn nicht, muss mit einer Androhung zur Klage auf eine Urheberrechtsverletzung rechnen. Solche Streitereien sind unfruchtbar und wie die Gerichtspraxis zeigt in fast jedem Fall für den Angeklagten sehr, sehr teuer.

Im März und April werden nun einige Veranstaltungen wieder Betrieb in unser Museum bringen. So werden etwa die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Studer Professional Audio GmbH, Politiker aller Couleur sowie einige interessierte Vereine in den Genuss einer Führung durch unser Museum kommen. Mittlerweile scheint das Museum bekannt zu werden, denn ohne eigenes Dazutun und nur durch „Mund zu Mund Werbung“ ist hier schon einiges geschehen. Hoffentlich bleibt das so.

Rolf aus Dortmund führt das nächste Revox-Treffen am 4. bis 6. Mai in Dortmund durch. Die Anmeldung dafür findet momentan statt und jeder interessierte Studer Revox Enthusiast kann sich dort anmelden. Fragen zu Programm und Anmeldung bitte auf der email Adresse reelfish@gmx.de durchführen. Es ist schön, dass dieses Treffen nun zum sechsten Mal und immer an einem anderen Ort stattfinden kann. Manchem von uns verhilft dies zu einem zusätzlichen Tapetenwechsel und zu ernsten oder weniger ernsten Gesprächen mit Gleichgesinnten. Wir freuen uns bereits sehr darauf.

Mit freundlichen Grüssen

Erhard Häberling
Präsident
Museumsverein
Studer Revox

www.studerrevox.museum